

## **Arbeitslosigkeit im Juli 2024: Osnabrück verzeichnet Anstieg auf 15.398**

Die Arbeitslosenzahl in Osnabrück stieg im Juli 2024 um 711 auf 15.398, beeinflusst durch saisonale Faktoren und Ausbildungsende.

Die Region Osnabrück sieht sich im Juli 2024 mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen konfrontiert, was nicht nur die Zahlen selbst betrifft, sondern auch weitreichende gesellschaftliche Implikationen hat. Diese Entwicklungen werfen ein Licht auf die Herausforderungen, denen die Gemeinschaft und der Arbeitsmarkt gegenüberstehen.

### **Steigende Arbeitslosenzahl in der Region**

Im Juli 2024 verzeichnet die Agentur für Arbeit Osnabrück einen Anstieg der Arbeitslosenzahl um 711 auf insgesamt 15.398 Personen. Dies bedeutet nicht nur einen Anstieg im Vergleich zum Vormonat, sondern auch eine Zunahme von 921 arbeitslosen Personen im Vergleich zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote liegt nun bei fünf Prozent, was sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Jahresvergleich einen besorgniserregenden Trend darstellt.

### **Junge Menschen besonders betroffen**

Eines der beunruhigendsten Merkmale dieses Anstiegs ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen. Im Juli wurden 1.607 Personen unter 25 Jahren als arbeitslos gemeldet, was einem Anstieg von 16,6 Prozent gegenüber dem Juni entspricht. Dieser Anstieg ist teilweise saisonal bedingt, da viele

Jugendliche nach dem Ende ihrer Schulzeit oder Ausbildung um eine Anstellung suchen. Arbeitsmarktexpertin Jutta Guthardt bemerkte, dass diese Entwicklungen oft vorübergehend sind, da viele in der Gruppe bald eine Ausbildung oder ein Studium beginnen werden.

## **Herausforderungen für geflüchtete Ukrainer**

Ein weiterer Aspekt, der die aktuelle Situation der Arbeitslosigkeit beeinflusst, ist die Zahl der geflüchteten Ukrainer, die in der Region leben. Aktuell werden 2.978 Personen aus der Ukraine von den Jobcentern in Osnabrück betreut, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vormonat bedeutet. Dennoch sind 1.246 von ihnen arbeitslos, was die Notwendigkeit von spezifischen Integrations- und Unterstützungsmaßnahmen für diese Gruppe verdeutlicht.

## **Unterbeschäftigung in der Region**

Aus einem breiteren Blickwinkel betrachtet zeigt sich, dass die Unterbeschäftigung – die auch Personen erfasst, die beispielsweise an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen – im Juli auf 19.154 Personen gestiegen ist. Dies sind 263 mehr als im Monat zuvor, was auf die wachsenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt hinweist. Die Unterbeschäftigungsquote bleibt stabil bei 6,1 Prozent, was auf eine anhaltende Belastung hinweist.

## **Die Perspektiven für die Zukunft**

Die gegenwärtige Lage zeigt, dass der Upturn im Arbeitsmarkt nicht gleichmäßig oder vorhersehbar verläuft. Es gibt zwar Anzeichen für temporäre Schwankungen, doch bleibt abzuwarten, wie die Integration und Unterstützung für betroffene Gruppen, insbesondere für junge Menschen und geflüchtete Ukrainer, langfristig umgesetzt wird. Im Hinblick auf

die zukünftige Entwicklung ist Solidarität und gemeinschaftliches Engagement gefragt, um den gesellschaftlichen Herausforderungen wirksam zu begegnen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**